> Darum lasst die Furcht des HERRN bei euch sein, haltet und tut das Recht; denn bei dem HERRN, unserm Gott, ist kein Unrecht noch Ansehen der Person noch Annehmen von Geschenken.
> *— 2 Chronik 19:7*

Buch: Altes Testament / 2 Chronik
Themen: ehrlichkeit, ehrfurcht, gerechtigkeit

Interpretation:
Das zweite Buch der Chronik schildert das Leben und die Regierungszeit von König *Josaphat*. Dieser König war bekannt für seine Treue zu Gott und sein Bestreben, bei seinen Entscheidungen das Wohlgefallen des Herrn zu suchen. In *Kapitel 19* lesen wir einen Abschnitt, in dem Josaphat im gesamten Königreich Juda Richter einsetzt. Er gibt ihnen klare Anweisungen für die Ausübung ihres Amtes und erinnert sie daran, wie wichtig die Gottesfurcht ist.

Der betreffende Vers ist Teil des Rates, den Josaphat den Richtern mit auf den Weg gibt. Er erklärt ihnen, dass die Furcht vor dem Herrn ihr Handeln bestimmen muss – das heißt, *sie müssen Gott und seinem Wort mit tiefer Achtung und Ehrfurcht begegnen*. Anschließend nennt er den Grund für diese Furcht: Gott ist gerecht, kennt kein Ansehen der Person und lässt sich nicht bestechen. Mit anderen Worten: Gott lässt sich durch nichts beeinflussen, was ein Mensch ihm anbieten könnte.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen als ein angesehener und untadeliger Arbeiter, der das Wort der Wahrheit recht vertritt.
> *— 2 Timotheus 2:15*

Buch: Neues Testament / 2 Timotheus
Themen: ehrlichkeit, wahrheit, arbeit

Interpretation:
Der erste Schritt in diesem Vers lautet: *„Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen als ein angesehener und untadeliger Arbeiter.“* Was bedeutet das? Vor allem ist es wichtig zu bedenken, dass Gott nicht möchte, dass Menschen bloß oberflächlich bleiben; vielmehr erwartet Er von jedem Seiner Nachfolger, dass er sich nach Kräften bemüht, so gut vorbereitet wie möglich vor Ihn zu treten.

Dieser Gedanke, sich Gott als würdig zu erweisen, lässt sich je nach Auslegung des Textes auf verschiedene Weise verstehen. Wir können jedoch festhalten, dass das Ziel darin besteht, dass jeder von uns – sowohl als Einzelner als auch als Mitglied der christlichen Gemeinschaft – die beste Version seiner selbst zeigt, indem wir unsere täglichen Aufgaben mit dem Anspruch erfüllen, sie bestmöglich zu erledigen.

Der zweite Schritt in diesem Vers lehrt uns, wie wichtig es ist, ohne Scham zu handeln. Das bedeutet: Wenn wir uns Gott als würdig erweisen, müssen wir dies mit Zuversicht und Standhaftigkeit tun, im Bewusstsein, das Richtige zu tun. Es ist wichtig, dass unser Handeln keinen Anlass zur Scham gibt und mit unseren christlichen Werten und Grundsätzen im Einklang steht.

Der letzte Schritt in diesem Vers spricht davon, wie wichtig es ist, mit dem Wort der Wahrheit richtig umzugehen. Was bedeutet das? Ganz allgemein ausgedrückt bedeutet es, dass wir ein echtes Verständnis von *Gottes Wort* besitzen müssen, anstatt dessen Bedeutung oder Inhalt zugunsten unserer eigenen Interessen oder Bedürfnisse zu verfälschen.

Wir müssen die biblischen Lehren sorgfältig analysieren und studieren, um richtig zu verstehen, was Gott von uns erwartet.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Die Weisheit aber von oben her ist zuerst lauter, dann friedfertig, gütig, lässt sich etwas sagen, ist reich an Barmherzigkeit und guten Früchten, unparteiisch, ohne Heuchelei.
> *— Jakobus 3:17*

Buch: Neues Testament / Jakobus
Themen: ehrlichkeit, frieden, weisheit

Interpretation:

In Kapitel 3 erörtert der Verfasser die Bedeutung der Beherrschung der Zunge und wie diese im christlichen Leben zum Hindernis werden kann. In Vers 17 beschreibt er die wahre Weisheit, die von Gott stammt und sich von der Weisheit der Welt unterscheidet.

Die Reinheit der Weisheit

Das erste Merkmal der Weisheit von oben ist ihre Reinheit. Die von Gott kommende Weisheit ist in ihrem Wesen und ihren Beweggründen rein. Es ist eine Weisheit, die nach Heiligkeit strebt und frei von jeglicher Unreinheit und sündigen Begierden ist.

Friedfertige Weisheit

Eine weitere Eigenschaft der Weisheit, die von Gott stammt, ist der Frieden. Wahre Weisheit ist friedfertig; sie sucht nicht den Konflikt, sondern die Versöhnung. Anstatt nach Rache oder Selbstgefälligkeit zu streben, sucht die Weisheit Gottes Frieden und Eintracht unter den Menschen.

Gütige und wohltuende Weisheit

Das nächste Merkmal der Weisheit, die von Gott stammt, ist ihre Güte und Sanftmut. Es ist eine Weisheit, die niemandem Schmerz oder Schaden zufügen will. Im Gegenteil: Sie strebt nach dem Wohlergehen und Nutzen anderer. Sie will aufbauen und trösten, statt zu zerstören und Schmerz zu bereiten.

Weisheit voller Barmherzigkeit und guter Früchte

Ein weiteres Merkmal der Weisheit, die von Gott stammt, sind Barmherzigkeit und gute Früchte. Wahre Weisheit zeigt sich in konkreten Taten, die Fürsorge für andere und die Bereitschaft, ihnen zu helfen, erkennen lassen. Die von Gott kommende Weisheit ist nicht bloß theoretisch; sie äußert sich in konkreten Handlungen, die anderen zugutekommen.

Weisheit ohne Ungewissheit und Heuchelei

Schließlich betont der Verfasser des Jakobusbriefes, dass die Weisheit, die von Gott kommt, weder von Ungewissheit noch von Heuchelei geprägt ist. Sie schwankt nicht, zweifelt nicht und täuscht nicht. Es ist eine Weisheit, die auf der Wahrheit beruht und mit ihr im Einklang steht.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Vor allen Dingen aber, Brüder und Schwestern, schwört nicht, weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch mit einem andern Eid. Es sei aber euer Ja ein Ja und euer Nein ein Nein, damit ihr nicht dem Gericht verfallt.
> — *Jakobus 5:12*

Buch: Neues Testament / Jakobus
Themen: ehrlichkeit, urteil, bestrafung, verkündigung, wahrheit

Interpretation:
Der Vers *Jakobus 5:12* ruft uns dazu auf, in unseren Worten und Taten stets ehrlich und konsequent zu sein. In diesem Abschnitt ermahnt uns *Jakobus*, keine Schwüre zu leisten – also keine Versprechen zu geben oder Verpflichtungen einzugehen, die wir nicht einhalten können. Stattdessen fordert er uns auf, die Wahrheit zu sagen und uns klar auszudrücken, um nicht unter Gericht zu kommen.

Die Bedeutung von Ehrlichkeit und Konsequenz in unseren Worten

Es gibt viele Gründe, warum wir in unseren Worten ehrlich und konsequent sein sollten. Erstens sind wir als Christen dazu berufen, *Jesus* nachzuahmen, der stets die Wahrheit sagte und Seine Versprechen hielt. Zudem ist es wichtig, dass unsere Worte mit unseren Taten übereinstimmen, wenn wir in den Augen anderer als zuverlässig und vertrauenswürdig gelten wollen.

Darüber hinaus helfen uns Ehrlichkeit und Konsequenz in unseren Worten dabei, authentischer und transparenter zu sein. Wenn wir aussprechen, was wir denken, und gemäß unseren Werten handeln, bleiben wir uns selbst und unseren Überzeugungen treu. Dies ermöglicht uns tiefere und bedeutungsvollere Beziehungen zu anderen und schenkt uns im Alltag ein größeres Gefühl von Frieden und Sicherheit.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> So gebt nun jedem, was ihr schuldig seid: Steuer, dem die Steuer gebührt; Zoll, dem der Zoll gebührt; Furcht, dem die Furcht gebührt; Ehre, dem die Ehre gebührt.

> — *Römer 13:7*

Buch: Neues Testament / Römer
Themen: ehrlichkeit, ehrfurcht, schuld, geld

Interpretation:
Römer 13:7 unterstreicht die Bedeutung finanzieller Verantwortung und der Erfüllung eigener Verpflichtungen. Im Kontext der römischen Gesellschaft, in der die frühen Christen lebten, war dies ein äußerst relevantes Thema, da Steuern eine schwere Last für die Bürger darstellten. *Der heilige Paulus* erinnert uns daran, dass wir eine moralische und bürgerliche Pflicht haben, all unsere Schulden und Steuerverbindlichkeiten zu begleichen.

Gebührendes leisten

In diesem Abschnitt mahnt uns der heilige Paulus, unsere Schulden vollständig und pünktlich zu begleichen. Wir müssen Steuern gesetzeskonform an die zuständigen Behörden entrichten. Dies ist nicht nur eine finanzielle, sondern auch eine ethische und moralische Verantwortung, die uns hilft, eine gerechte und verantwortungsbewusste Gesellschaft aufzubauen.

Darüber hinaus müssen wir anerkennen, dass die Behörden, die diese Steuern erheben, dem Gemeinwohl dienen – ein Aspekt, der für das Wohlergehen der gesamten Gesellschaft unerlässlich ist. In *1 Timotheus 2:1–2* heißt es: *„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.“*

Respekt und Ehre

Es ist zudem wichtig zu beachten, dass dieser Vers über die bloße Zahlung von Steuern und Abgaben hinausgeht. Der heilige Paulus lehrt uns, dass wir denjenigen Respekt entgegenbringen müssen, die mit der Regierung und der Rechtsprechung betraut sind. Gerechtigkeit und Frieden innerhalb der Gesellschaft sind grundlegend für deren Funktionieren und das allgemeine Wohlergehen.

Schließlich sind wir auch dazu aufgerufen, denjenigen gebührende Ehre zu erweisen, die sich unseren Respekt und unsere Bewunderung verdient haben – nicht nur Führungspersönlichkeiten der Gesellschaft, sondern auch all jene, die einen bedeutenden Beitrag zu unserem Leben, unserer Gemeinschaft oder unserem Land geleistet haben.

———

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*